

Dr. Rainer Gottwald

Zusammenfassung Impulsvortrag 9.5.2021

Fusion Sparkasse MM-LI-MN mit Kreissparkasse Augsburg

Eine Fusion kann fast nicht mehr rückgängig gemacht werden!

Generelle Gründe für eine Ablehnung

1. Zu überhastet: 23.4. – 10.5. = 17 Tage von Bekanntgabe bis zum 1. Beschluss (Kreistag A). Die Stadträte können nicht in Ruhe das Thema behandeln. Normal sind 4-6 Monate.
2. Fusion mit veralteten Daten: Bilanzen für 2020 liegen frühestens im Juni/Juli vor.
3. Positives Gutachten des Sparkassenverbandes Württemberg ist ein sog. „Gefälligkeitsgutachten“ da nicht von einem unabhängigen Prüfer. Das Gutachten muss den Stadträten zur Verfügung gestellt werden.

Angebliche Gründe für die Fusion:

- Niedrigzinsphase bezieht sich auf niedrigen Darlehenszinssatz Mio. und niedrigen Sparzins. Die Differenz ist der Zinsüberschuss. Von ihm lebt die Sparkasse. Dieser lag 2018 und 2019 in MM bei rund 65 Mio.€ (A-Kreis: 56 Mio. €). Dafür stiegen die Provisionsüberschüsse. Der Nettogewinn betrug in MM 2018 und 2019 jeweils 16 Mio. € (A-Kreis: 2018: 15 Mio. €; 2019: 20 Mio. €)
- Synergieeffekte Nur für einzelne Abteilungen, wie Marketingabteilung.
- Allgemeiner Personalabbau nicht mehr möglich, da schon zu sehr ausgedünnt:
MM: 2015 bis 2019: Von 698 Mitarbeiter auf 603 (Rückgang 14%)
A-Kreis: 2015 bis 2019: Von 595 Mitarbeiter auf 470 (Rückgang 21%)
Mitarbeiter wurden bisher nicht nach ihrer Meinung gefragt.
Es soll keine Entlassungen geben. Aber im Positionspapier der Sparkasse MM ist von „Fixkostendegression“ die Rede (Folie 22).
Das ist die vornehme Umschreibung für Kündigungen!

Mit Zukunftsängsten werden bisher alle Fusionen begründet

Bessere Qualität der fusionierten Sparkasse?

Quantität ist nicht Qualität!

Gemessen wird die Qualität am Verhältnis des Eigenkapitals zu den sog. Faulen Krediten (im Fachausdruck: „Risikogewichtete Aktiva). Hier ist MM weitaus besser als Augsburg. Bei der sog. Harten Kapitalquote liegt MM bei den 64 bayerischen Sparkassen über dem Durchschnitt auf Platz 20; Augsburg unter dem Durchschnitt auf Platz 34. MM ist die gesündere Sparkasse. Schwächtelt A-Kreis wird auch das Eigenkapital von MM (ca. 400 Mio. €) angegriffen.

Die beste Sparkasse auf Platz 1 ist die kleine Stadt- und Kreissparkasse Moosburg (800 Mio. Bilanzsumme). Auf Platz 58 liegt die Stadtparkasse München, Bayerns größte Sparkasse. Die These stimmt.

Anteile der Träger

Der Anteil der Stadt Lindau fällt von jetzt 13,2% auf 9,7%. Damit kann man nicht viel bewegen! Eine derartige Reduzierung war einer der Gründe, warum der Kreistag mit einer 2/3-Mehrheit die Fusion mit FFB und DAH ablehnte

Erhöhung der Gehälter

Bei einer Fusion werden die Werte wie z.B. Bilanzsumme der beiden Sparkassen aufaddiert. Daraus errechnet sich ein neues Jahresgehalt für die Vorstände und in der Folge auch für die Verwaltungsräte. Beide Sparkassen sind noch in einer niedrigen Gehaltsstruktur, diese dürfte sich nach der Fusion nahezu verdoppeln. Es hat es noch keine Fusion gegeben, bei der die Vorstände auf das neue Gehalt verzichtet hätten. Die Gehaltserhöhungen gehen übrigens unmerklich, da die Erhöhung schrittweise in vier Jahren erfolgt. Neue Vorstände erhalten natürlich sofort das neue erhöhte Gehalt.

Die Sparkasse führt aus, dass die Gehälter nicht steigen werden. Das ist nur zum Teil richtig. Von den 5 Vorständen gehen drei in nächster Zeit in Rente. Ein Verzicht auf eine Gehaltssteigerung ist daher problemlos möglich, ist aber nur Schönfärberei. Für neue Vorstände gibt es keinen Verzicht, sie werden nach den geltenden Regeln der fusionierten Sparkasse bezahlt.

Die 3 Vorstände von MM erhielten übrigens 2019 insgesamt 1,2 Mio. € Jahresgehalt. Zusätzlich kommt hinzu, dass auch die Pensionen steigen. (2019 wurden 1,16 Mio. € Pensionen ausgezahlt). Entsprechend müssen auch die Pensionsrückstellungen erhöht werden (2019 waren es 16,6 Mio. €).

Diese Beträge muss der Sparkassenkunde zahlen!

Diese immensen Beträge der Rückstellungen waren auch der Grund, weshalb ein Fusion der Sparkassen Neu-Ulm-Günzburg nicht zustande kamen

Identität von Lindau

Die neue Sparkasse gibt ihren Namen auf und wird das Anhängsel einer übermächtigen Kasse. Diese Tatsache war in Landsberg einer der Gründe, weshalb die Fusion mit FFB und DAH platzte.